

**Nebraska**  
Staats-Anzeiger und Herald.  
Entered at the Post Office at Grand Island as  
second class matter.  
W. Mindolph, Herausgeber.  
Office No. 305 West Zweite Straße.  
Anzeiger und Herald, nebst Sonn-  
tagsblatt und Aders- und Gartenbau-  
Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie  
bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro  
Jahr.  
Freitag, den 30. September 1904.



Alle Briefe, Correspondenzen,  
Geldsendungen u. s. w. für uns sind  
zu adressiren  
Staats-Anzeiger u. Herald  
305 W. 2 Str.  
Grand Island, Neb.

**Locales.**

Vorgestern gab's ziemlich starken  
Regen.  
— **Kauf Bauholz von der  
Chicago Lumber Co.**  
— Der Huff und Joe Verspacher wa-  
ren mit ihren Frauen am Sonntag nach  
St. Paul.  
— Dr. J. Sue Sutherland, Augen,  
Ohren, Nase und Hals eine Spezialität.  
 Brillen angepaßt.  
— **Holt Euch unsere neue Karte  
von Nebraska und den Ver.  
Staaten. Umsonst oder 25 Cts.**  
— Unsere Canning Fabrik hatte die-  
ses Jahr eine lange Campagne und ist  
ein großer Vorrath Corn konserviert  
worden.  
— Geo. Tarrant, Thierarzt. Ueber  
Dingman's Apotheke. Telephon F 228.  
Kastrirungen wird besondere Aufmerk-  
samkeit gewidmet.  
— Farmer, holt Euren Krug Whisky  
bei Pieper & Rath. Ihr könnt hier  
alle Sorten, vom Billigsten bis zum  
Besten erhalten, zu Preisen die recht sind.  
— Herman Braun, der schon seit  
etwa drei Wochen krank ist, befindet sich  
noch immer auf der Krankenliste, doch  
hoffen wir, ihn bald wieder munter zu  
sehen.  
— Mary — Wasche die Brust mit warmem  
Wasser. Du benötigst eines Blut-Tonic's,  
ich würde Dir raten Hollister's Rocky Moun-  
tain Tonic zu nehmen. Es treibt allen Aus-  
schlag fort. 35 Cents. Tonic oder in Tablet-  
tenform. W. B. Dingman.

**J. I. Sullivan,  
Auktionator**

empfehl ich dem Publikum zur Abhal-  
tung von Auktionen. Aufträge können  
in der Office d. W. abgegeben werden.  
— Da die Konstruktion permanenter  
Seitenwege in der Stadt stetig die größ-  
ten Fortschritte macht, findet die städti-  
sche Vermaltung es schwierig, mit der  
Konstruktion von Kreuzwegen gleichen  
Schritt zu halten.  
— Der beste Lunch wird täglich ser-  
viret in der Wirthschaft von Pieper &  
Rath an Westl. 3ter Straße. Dazu  
giebt's ein frisches Glas Bier, einen  
ausgezeichneten Wein, Whisky oder was  
Ihr gerade haben wollt.  
— Zu verkaufen unter großen Op-  
fern, 240 Acker Farm, 160 Acker kultu-  
riert, 80 in Pasture, nur mittelmäßige  
Gebäude, ganze Wirth im Land, und  
nur \$20 per Acker kaufen es, wenn bald  
verkauft. Dill & Huston.  
— Hr. Chas Stolle tritt morgen die  
Reise nach St. Louis an, um daselbst  
die Ausstellung, sowie auch dortige  
Verwandte zu besuchen. Hr. Stolle  
wohnte früher, ehe er hierherkam in der  
Stadt des hl. Ludwig am Mississippi  
und jetzt nach 34 Jahren, will er mal  
wieder die Stätte aufsuchen, wo er „der  
Jugend holden Traum“ verbrachte. Viel  
Vergnügen!  
— Wenn sich wo zwei gleichgestimmte  
Seelen treffen, die einen sentimental  
Schaufopf kloppen oder dem noch ebleren  
Etat fröhnen wollen, dann sollten sie  
nach der Wirthschaft von Wm. Schlicht-  
ing gehen, wo der Dritte und Vierte  
zum Wunde immer zu finden ist, sowie  
auch was dazu gehört: ein lauschiges  
Bläschen, ein frischer kühler Trunk Bier,  
eine gute Cigarre und freundliche Bedie-  
nung. Vormittags Freilunch.

**Sandfrosch**  
Effekt-Vergnügungsort.  
Geräumige Tanzhalle in  
Verbindung.  
Die besten importirten und einheimi-  
schen Getränke sowie Cigarren  
stets an Hand.  
**HANS SCHEEL.**

**BUCHHEIT'S**  
„Deutsche Apotheke.“  
Drogen, Toilettenseifen,  
Arzneien, Chemikalien,  
Bürsten, Kämmen.  
Agent für D. D. D. für Haut-  
krankheiten.

— Fensterglas, Farben, Oele, Tapes-  
ten, Pinsel bei Vartenbach's.  
— Frau August Held von Sheridan,  
Wyoming, weilt hier zu Besuch.  
— Dr. Thos. Wallier, Ostopath,  
Office über Decatur & Beegle's Schuh-  
laden.  
— Morgen beginnt die Hühnerjagd  
und wird in nächster Zeit viel Pulver  
verknallt werden.  
— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt.  
Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke,  
Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.  
— Gus Sievers befindet sich in Loup  
City und geht in den nächsten Tagen  
dort unter den Bräutigamen gehörig  
aufzuräumen.  
— Um einen gemütlichen Stat,  
Schaufkopf oder Pinocle zu machen,  
kommt nach Theodor Schaumann. Da  
giebt's auch guten Lunch.  
— **Das vorzügliche Storz  
Bier, beim Faß oder Kiste,  
für Familiengebrauch, bei  
Sievers Bros. im Opernhaus.**  
— Der für Gebrüder Dannon arbei-  
tende Gd. Seebert fiel am Montag von  
dem Gefell einer Windmühle, doch trug  
er glücklicher Weise keine Verletzungen  
davon.  
— Bei dem Fußballspiel zwischen  
dem Grand Island College und dem  
Univ. City's „Team“ in Lincoln legten  
Somstag wurde Grand Island besiegt  
und zwar mit 72 zu 0.  
— Am Montag den 10. Okt. wird  
der republikanische Vize-Präsidenten-  
kandidat, Senator Fairbanks, nach  
Grand Island kommen. Er wird um  
12:30 hier eintreffen und abreisen um  
1:10 Nachmittags.  
— Whisky bei der Gallone, vom bil-  
ligsten bis zum allerbesten, findet Ihr  
im Saloon von Charles Nielsen. Eben-  
so alle Sorten Weine, Liquöre, Bitters  
u. s. w. Stets reelle und gute Waare,  
sowie aufmerksame Bedienung.

— Am Dienstag fiel der 5 Jahre alte  
Sohn von Mark Alexander von einem  
leichten Erpreßwagen. Die Räder gin-  
gen über ihn und wurden ihm einige Rip-  
pen gebrochen, doch ist die Verletzung  
nicht gefährlich.  
— Wm. Meyer von Cairo war am  
Dienstag in der Stadt und staltete auch  
unserem Saalraum einen angenehmen Be-  
such ab, um sein Abonnement für das  
nächste Jahr zu erneuern und sich eine  
unserer schönen Landkarten mitzuneh-  
men.  
— **Farmer!**—Wollt Ihr Euch er-  
quiden an einem frischen Trunk in einem  
leichten Lokal, so geht nach Franz Kun-  
ze's, woselbst Ihr freundlich und reell  
bedient werdet. Vormittags Freilunch!  
An Whiskey bei der Gallone könnt Ihr  
Weld sparen für gute Waare.  
— Morgen und übermorgen giebt's  
die letzten Baseballspiele der Saison hier  
und zwar verprechen dieselben interes-  
sant zu werden und ziehen sie jedenfalls  
zahlreiche Besucher an, denn das Oma-  
haer professionelle „Team“, die Sieger  
der „Western League“, werden spielen  
und bei einigermaßen anständigem Wet-  
ter wird eine große Menschenmenge den  
Spielen zuschauen.  
— Morgen (Samstag) Abend stellt  
sich auf der Bühne unseres Opernhauses  
dem Theater liebenden Publikum ein  
alter, geringsehener Gast vor, nämlich  
die landliche Komödie „Dntel Josph  
Spruceby“. Dieses Stück ist hier schon  
dieses gesehen worden und fand jedes-  
mal den ungetheilten Beifall der Zu-  
schauer, so daß es wohl keinem Zweifel  
unterliegt, daß auch diesmal ein volles  
Haus den populären, alten Pantefar-  
mer, Dntel Josph, begrüßt.

— Holt Euren Whisky bei der Gal-  
lone bei Christ Konnfeldt.  
— Gutes Rindfleisch zum Kochen 6c  
Pfund im Opernhaus Fleischmarkt.  
— Hr. Golpeker von der Chicago  
Lumber Yard war diese Woche einige  
Tage in Omaha.  
— Dr. Rich, Spezialist für Männer-  
krankheiten. Office gegenüber von der  
Stadthalle, Grand Island, Neb.  
— Beim Fußballspiel am Montag  
brach Lee Etting, Sohn von Council-  
mann Etting, ein Bein unterhalb des  
Knie's.  
— Vater Wolf und Vater Lynch  
machten sich am Sonntag auf die Reise  
nach St. Louis, um die Weltausstellung  
zu besuchen.  
— Zu verleihen! — \$1000 oder  
\$1500 Privatgeld zu geringem Prozent-  
satz gegen genügende Sicherheit. Nächst-  
ens in der Exp. d. W.  
— Gestern feierte Frau John Hann  
ihren Geburtstag, zu welcher frohem Er-  
eigniß wir der jovialen Lion Grove  
Wirthin unsere herzlichsten Glückwünsche  
zu flößen legen.  
— Nellie Fuller, Denver. — „Mein Gesicht  
war voller Pusteln und Miteiler. Hollister's  
Rocky Mountain Tonic hat sie vertreiben.  
Die Leute kennen mich kaum wieder. Ich  
sehe gut aus.“ 35 Cents. Tonic oder Tablet-  
ten. W. B. Dingman.  
— Am Samstag fand in der City  
Hall die Supervisoren-Convention der  
Demokraten von Alva, Center, Lake und  
Prairie Creek statt und wurde John E.  
Waber von Prairie Creek als Supervi-  
sor-Kandidat nominiert.  
— Nieß & Conow empfehlen sich für  
Reparaturen von Bicycle's, Gewehren,  
Nähmaschinen, Sages, Schloßern usw.;  
ebenso alle Arten Messer und Scheeren ge-  
schliffen. Werkstätte 1ste Thür östlich von  
der Anzeiger und Heraldoffice.  
— Zahnarzt Finch hat seine Office  
jetzt nach dem Dummelgebäude über  
Tuder & Farnsworth's Apotheke verlegt  
und erfucht seine Kunden und das Pu-  
blikum überhaupt, bei Bedürfniß zah-  
ärztlicher Arbeiten ihn daselbst zu be-  
suchen.  
— **Großartiger Kartoffelball**  
in Lion Grove am Sonntag den 2.  
Okt. Jeder bringe vier seiner größten  
Kartoffel mit! Erster Preis für die 4  
größten \$3 00, 2ter Preis \$2 00, 3ter  
\$1 00. Kommt Alle und vergetzt nicht  
Eure großen Kartoffeln mitzubringen.  
John Hann.

— Die Farmer in der Süd-Loup  
Gegend, nordwestlich von hier, wünschen  
eine Bahn zu erhalten, da sie zu weit  
von den bestehenden Bahnen entfernt  
sind. Zu Anfang dieser Woche waren  
eine Anzahl Farmer der Gegend hier in  
der Stadt, um mit unseren Geschäfts-  
leuten über die Sache zu berathen.  
— Wenn Knaben von 5 Jahren an  
aufwärts nicht unsere Schuhe tragen,  
dann, glauben wir, kommt das daher,  
daß die Eltern dieser Knaben nicht wis-  
sen wie gut unsere Knabenschuhe sind.  
Wir führen überhaupt keine billigen  
nor solche die durch und durch aus Leder  
sind, und zu Preisen so niedrig als es  
möglich ist sie zu verkaufen. \$1.50,  
\$1.75 und \$2 00 sind die Preise für un-  
sere Knabenschuhe und jedes Paar muß  
Zufriedenheit geben, oder wir machen es  
gut. Herter, der Ein-Preis-Kleider-  
händler.  
**Neue Mühle.**  
Hiermit zur Bekanntmachung, daß  
meine neue Mühle, 1 Block südwestlich  
von Hospital, fertig ist, und daß ich  
bereit bin allerlei Mählarbeit bestens  
und zu mäßigen Preisen auszuführen.  
John Neubert.

**Abgesehen von persönlichen Gründen**  
welche gewöhnlich bei der Auswahl eines Bankinstituts, wo man seine Ge-  
schäfte thun will, maßgebend sind, werden die **Sicherheit desselben,**  
**die Bedienung und die dargebotenen Vortheile** in Be-  
tracht gezogen. Wir bieten dem Publikum ein sicheres Institut, wir las-  
sen Allen reelle und zuvorkommende Bedienung angedeihen und offeriren  
die bestmöglichen Vortheile. Warum dann nicht Ihre Bankgeschäfte da  
besorgen wo all' diesen Erfordernissen Rechnung getragen wird?  
**4% Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.**  
**COMMERCIAL STATE BANK, GRAND ISLAND, NEBRASKA.**  
B. F. CLAYTON, Präsi. E. D. HAMILTON, Kassirer.  
C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

**Harmony Halle.**  
Öffentliches  
Vergnügung-Lokal.  
Empfehle mein Lokal bestens für Abhal-  
tung von  
**Privat-Unterhaltungen.**  
Alle sind freundlichst eingeladen.  
**PHIL. SANDERS.**

— Fensterglas, Farben, Oele, Tapes-  
ten, Pinsel bei Vartenbach's.  
— Bringt Eure reparaturbedürftigen  
Uhren zu Mar J. Egge, dem Juwelier.  
— **Bestell Euch eine Kiste  
Die Bros. Pilsener bei J. J.  
Klinge.**  
— Unser Distriktgericht ist seit Dien-  
stag in Sitzung und präsidirt Richter  
Hanna von Gre. ley Center.  
— Die Gattin des Hrn. Apotheker  
Buchheit, die sich im Hospital befindet  
ist wieder besser und wird bald wieder  
hergestellt sein.  
— Besucht die deutsche Wirthschaft  
von Pieper & Rath an Westl. 3ter Str.  
ße, wo Ihr ein vorzügliches Glas Bier  
und delikaten Lunch erhaltet.  
— Um einen guten Trunk in gemüth-  
licher Gesellschaft zu genießen, geht man  
nach Christ Konnfeldt's Wirthschaft an  
Ostl. 3ter Straße. Auch giebt's da jeder-  
zeit guten Lunch.  
— **Bezahlt Eure Zeitung** jetzt  
und holt Euch eine unserer Karten von  
Nebraska und den Ver. Staaten als  
Prämie. Die Karte sollte in keinem  
Hause fehlen, da sie sehr nützlich ist.  
— Junge Paare, die den Bund für's  
Leben schließen, sollten sich ihre Haus-  
einrichtung in Sondermann's Möbel-  
Emporium anschauen und sie werden  
glücklich sein.  
— Wm. Böttcher von Klinge's Sa-  
loon, der sich leztlich einer Operation  
unterzog, war zu Anfang der Woche  
wieder soweit munter, daß er seine Ar-  
beit wieder aufnehmen konnte.  
— „Gardentown“ erhielt wieder Zu-  
wachs diese Woche, indem der Klappers-  
storch der Familie von Wm. Nagel einen  
Besuch abstatte und einen kräftigen  
Jungen hinterließ, worüber große Freu-  
de herrscht.  
— Bei Sondermann wird jetzt unge-  
heuer aufgeräumt in dem vorhandenen  
Waarenlager und zu erstaunlich niedri-  
gen Preisen verkauft, so daß es sich für  
Euch lohnt, hinzugehen und einzukaufen.  
Es muß Platz gemacht werden für  
die Nieren-Einkäufe, die für das kom-  
mende Herbst- und Wintergeschäft ge-  
macht wurden. Verpaßt diesen Käu-  
fungserwerb nicht!  
— Albert Heyde und Frau, Henry  
Hann und Frau und Jrl. August Rüs-  
sler, die zusammen letzten Montag nach  
St. Louis abreisen wollten, haben das  
Unternehmen verschoben und dampfen  
erst am nächsten Montag von hier ab.  
Nach den von St. Louis hierher gebracht-  
ten Berichten über das theure Pfaster  
der Weltausstellung bekamen sie Angst,  
daß möglicherweise ihr Kleingeld nicht  
reichen würde und so dachten sie, die  
dienwöchentlichen Einnahmen noch mit-  
zunehmen, was auch dort unten sehr zu  
gebrauchen ist.

— Einen bösen Streich spielte Hrn.  
J. H. Hoos von St. Liberty am Sam-  
stag seine Zerstreutheit und kostete ihm  
dieselbe etwa hundert Dollars. Hoos war  
in den Tagen dabei, Weizen zur  
Stadt zu fahren und so auch Samstag.  
Als er nach der Grand Island Bank  
kam um den erhaltenen Check einzutaus-  
chen, ließ er in Gedanken seine Brieftas-  
che, die etwa hundert Dollars enthielt,  
auf dem für das Publikum bestimmten  
Pult liegen, während er am Schalter  
des Kassiers stand und sein Geld in  
Empfang nahm, dabei noch einige Wor-  
te plauderte. Als er seine Brieftasche  
wiedernehmen wollte, war dieselbe ver-  
schwunden. Da während der Zeit eine  
Anzahl Personen in der Bank ein-  
und ausgingen, ließ sich nicht feststellen,  
wer sich das Vermögste angeeignet hatte.

**General-Versammlung**  
der Grand Island Gegensei-  
tigen Feuer-Versicherung-  
gesellschaft Deutscher Far-  
mer von Hall und benach-  
barte Counties.  
Die jährliche General-Versammlung  
obgenannter Gesellschaft findet am 8.  
Oktober 1904 Nachmittags um 2 Uhr  
in Hann's Halle statt.  
Ferner: — Am 15. Oktober 1904  
Vormittags um 10 Uhr findet ebenda-  
selbst eine Spezial-Versammlung statt,  
zwecks Abstimmung über sehr wünschens-  
werthe Änderungen und Verbesser-  
ungen unseres Grundgesetzes, und  
alle Mitglieder unserer Gesellschaft sol-  
len, wenn irgend möglich, es  
nicht verkümmern, dieser wichtigen Ver-  
sammlung beizuwohnen.  
J. M. Hansen,  
Sekretär.

**Gute Dinge!**  
  
Wir haben Euch schon eine Masse guter Dinge bezüglich  
unserer Männeranzüge für den Herbst und Winter gesagt —  
nun wohl, wir erwarten aber nicht, daß Ihr unser Wort da-  
für nehmen sollt. Es giebt ein leichtes Mittel sich darüber zu  
vergewissern. Kommt und verlangt das zu sehen was wir  
anzeigen. Wenn wir nicht besser für Euch thun können wie  
Andere, dann könnt Ihr Euer Geld wieder zurück bekommen.  
**Männer Anzüge** **Männer Anzüge** **Dreß Suits**  
Geeignet zum Tragen im  
Geschäft sowie bei Ge-  
sellschaftlichen Gelegen-  
heiten, ganzwollene  
blaue Serge, hübsche Ef-  
fekte in ganzwoll. Kas-  
mir, Homespun u. Che-  
viot Sadanzüge. Die  
Sorte für welche Ihr er-  
wartet \$15 zu bezahlen  
Zucht einen aus.  
Für weisse Männer  
welche nicht zu einem bil-  
ligen Schneider gehen  
wollen, weil ihnen unse-  
re fertige Kleidung wie  
angegeben paßt. Feine  
blaue od. schwarze ganz-  
wollene Serge, fancy  
Kasimir und Worsted  
Dreß Suits  
Herren, wir geben Euch  
hier Alles was Ihr beim  
theuren Schneider be-  
kommen könnt, ohne die  
Hälfte seines Preises. Wenn  
Ihr schwer auszuwählen  
seid, ändern wir die be-  
treffenden Kleidungs-  
stücke, wie er's auch thut.  
Kommt und seht die An-  
züge die wir verkaufen  
zu \$16.00 \$18 00 und  
\$10.00 \$15.00 \$20.00  
**WOOLSTENHOLM & STERNE.**

— „Fine Old Hickory“ und „Old  
Continental“ Whisky bei Theo. Schau-  
mann.  
— Die Gattin von Adolph Held  
lehrt von ihrer mehrwöchentlichen Be-  
suchsreise nach Eddyville, Neb., hierher  
zurück.  
— Unsere neue Telefongesellschaft  
began am Montag den Betrieb und  
werden bald viele Instrumente in Ge-  
brauch sein.  
— **Holt Euer Faß- und Fla-  
schenbier bei J. J. Klinge.  
Das berühmte Die Bros.  
Quincy Lager.**  
— Frau Stidweg, Wittwe des hier  
vor einigen Jahren verstorbenen Hrn.  
August Stidweg, die seitdem in Chic-  
ago wohnt, weilt hier zu Besuch bei  
Freunden.  
— Der 14 Jahre alte Sohn des  
Farmers W. D. Foote südlich von  
Wood River wurde am Sonntag von  
einem Pferde gegen den Unterleib ge-  
schlagen und war sein Befinden letzten  
Nachrichten zufolge sehr hoffnungsvoll.

**Beileidsbesuch**  
von'n Plattbütschen Vereen  
an Sterbenden von  
Grand Island.  
Da et in een unerforschlichen Schick-  
salsrath befallen weer, een von unse  
Gründungsmitglieder, unsen Broder  
Carl Hann, ut dütt Leben astropen, sie  
et hiermit  
Beslatten, dat wi de truenden  
Hinnerbleebenen dei Verstorbenen in  
Namen von de Wittglieder dei Plattbütschen  
Vereens unfer von deepen Harten kom-  
mendes Beileid utsprakt, ferner sie et  
Beslatten, dat düsse Besluff in  
dat hütige Protokoll opnahm, een Copie  
davon an de Hinnerbleebenen geschickt,  
sowie in de bütsche Zeitung veröffentlicht  
ward.  
De Vörstand.  
Grand Island, Neb., 25. Sept. 1904.

**Die richtige Behandlung eines ver-  
reukten Fastnöckels.**  
Gewöhnlich ist der Mensch zufrieden,  
wenn er zwei oder drei Wochen auf Krük-  
ten herumhumpeln kann, wenn er seinen  
Fuß verstaucht hat und er vergehen meist  
zwei oder drei Monate, bis es gänzlich  
wieder hergestellt ist. Dies ist ein un-  
nütziges Zeitverlust, denn in vielen Fäl-  
len, bei denen man Chamberlain's  
Schmerzen Balsam sofort und reichlich  
angewandt hat, ist vollständige Heilung in  
weniger als einer Woche, ja in manchen  
Fällen, in drei Tagen bewirkt worden.  
Zum Verkauf bei M. W. Buchheit.

— Zu verkaufen! — Eine Anzahl Pos-  
land-Gym Eberfinkel in der Solbalen-  
heimath. 52  
— Vorgestern verheiratheten sich hier  
Jacob Schoonman und Jrl. Mamie  
Longstreet, Beide aus der Umgegend von  
Gairre.  
Nach Westen geh! so wird dem Jüngling ge-  
rathen, Wachs auf mit dem Lande, das Glück Dir  
dort laßt.  
Doch der nur ist thätig zu erfolgreichen Taten,  
Wer gesund ist wie Rocky Mountain Tree ihn  
macht. W. B. Dingman.  
— Ob Ihr ein großes oder ein klei-  
nes Haus habt, Ihr werdet Euch nicht  
befähigen darin fühlen wenn Ihr nicht  
die Möbel von Sondermann habt, da  
Ihr hier die größte Auswahl findet, so  
daß sich Jeder etwas nach seinem Ge-  
schmack anschauen kann.  
— Nach etwa vierwöchentlicher Krank-  
heit infolge der rothen Ruhr, wozu sich  
noch Unterleibsentzündung gesellte, starb  
am Sonntag im Alter von nur 33 Jah-  
ren Ernst Lindemann, ältester Sohn der  
verewitweten Frau Lindemann, sächlich  
von der Stadt mohnhaft. Der Verstor-  
bene war Apotheker von Beruf und in  
dieser Eigenschaft in verschiedenen Städ-  
ten im südöstlichen Theil des Staates,  
meistens zu Steina er, thätig gewesen,  
nur nach dem Tode seines Vaters hier  
war er hier und half seiner Mutter bei  
Betrieb des Geschäftes von Lion Grove  
und des Fischgeschäftes, bis letzteres im  
vorigen Frühjahr veräußert wurde. In  
nächster Zeit beabsichtigte Ernst, zusam-  
men mit seinem Bruder Alex, der eben-  
falls Apotheker ist, sich irgendwo selbst-  
ständig zu etabliren. Vor einiger Zeit  
erkrankte Ernst jedoch zu Steinaer und  
bald darauf nahm ihn sein Bruder Alex  
nach Beatrice, von da kam er hierher  
und seine Mutter und Schwester, Frau  
Tschander, wurden vom Olen zurückbe-  
rufen, wo sie sich auf einer Besuchsreise  
befanden. Man hegte erst die Hoff-  
nung, daß der Kranke wieder gefunden  
werde, doch leider war dies nicht der  
Fall und am Sonntag verschied er, trotz  
dem drei Aerzte ihr Möglichstes verjud-  
ten, ihn am Leben zu erhalten. Ernst  
Lindemann war in New Holstein, Wis-  
consin, geboren und kam als Kind mit  
seinen Eltern hierher. Sein Tod wird  
betrauert von der tiefgebeugten Mutter,  
seinem Bruder Alex, seiner Schwester,  
Frau Franz Tschander, sowie einem  
Adeptbruder, dem Sohn der auch erst  
vor kurzer Zeit gestorbenen Friederike  
Erdmann. Das Begräbniß fand vore-  
gestern Nachmittags statt unter Leitung  
der Freimaurerloge, welcher der Verstor-  
bene angehörte. Möge ihm die Erde  
leicht sein und die Zeit den Schmerz der  
Angehörigen über den so frühzeitigen  
Tod des geliebten Sohnes und Bruders  
heilen.